

Medientipps



Hupac – Richtung vorwärts

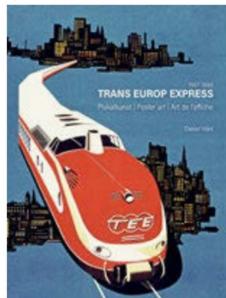
Willkommen in den 1960er-Jahren: Die Welt war schön, die Wirtschaft florierte, und weil die Menschen nach immer mehr Gütern verlangten, florierte auch das Transportgeschäft. Aber es gab da ein paar Probleme. Im Winter zum Beispiel verwandelte sich der Gotthard, die Hauptverkehrsachse zwischen Nord- und Südeuropa, in eine unüberwindbare Barriere – den Gotthard-Strassentunnel gabs damals noch nicht. Grossfirmen forderten den verlässlichen Transport regelmässig zu verschiebender Grossmengen – und zwar über die Landesgrenzen hinaus. Derweil sich das Schweizer Volk zunehmend Sorgen machte, die Strassen könnten schon in naher Zukunft von Lastwagen verstopt werden. Die Lösung lag eigentlich auf der Hand: Die Lastwagen mussten auf die Schiene. Zumindest wenn es um lange Distanzen ging, denn kombiniert war es billiger und effizienter. Doch genau das war das grösste Problem von allen: Die Schiene und die Strasse waren zwei komplett voneinander getrennte Welten mit eigenem, halstarrigem Berufsstolz. Berührungspunkte wurden tunlichst vermieden. Die Bahn war der Staat, die Lastwagen waren die Privaten. Kein Wunder, wurde die Gründung der Hupac am 8. Juni 1967 von beiden Seiten als Affront verstanden.

«Richtung vorwärts» zeigt die Entwicklung der Hupac und gibt auch viele Einblicke in die Politik und die Transportmittel. Letzteres sehr interessant für den Eisenbahnfan.

HRo

Richtung vorwärts. Wie Hupac seit 50 Jahren die Lastwagen von der Strasse holt, Christian Hug, 1. Auflage, 2017, gebunden, 248 Seiten, unzählige Farb- und Schwarz-Weiss-Fotos, ISBN 978-3-906997-82-7, Verlag Bücher von Matt, www.vonmatt.ch

Preis: CHF 67.00



1957–1990, Trans Europ Express, Plakatkunst

Die Geschichte des Trans Europ Express (TEE) ist eine Erfolgsstory der staatlichen Eisenbahnen in der Nachkriegszeit und entstand in der Zeit des europäischen Wirtschaftswunders. Vieles zum Konzept und des Betriebs der TEE-Züge wurde bereits in zahlreichen Büchern beschrieben. Das vorliegende Werk ergänzt sinnvoll das Bestehende. Erstmalig wird ausschliesslich die nicht unwichtige Plakatwerbung der TEE-Verbindungen von den beteiligten Staatsbahnen vorgestellt.

Dieses Werk zeigt eindrücklich die Entwicklung der Bildsprache zur Animierung einer Mitfahrt. So entwickelte sich im Laufe der Jahre sowohl die Bildsprache als auch die Darstellung solcher Werbemittel im Rahmen des europäischen TEE-Verkehrs. Dabei geht der Autor auch auf die TEE-Logos ein und bringt sie dem Leser näher.

Im Buch wird der Faden auch weitergesponnen. So erfährt man einiges von der Bewegung weg vom TEE, hin zum EuroCity-Verkehr, in welchem jedes Land den Konkurrenzdruck selber standzuhalten versuchte. Nicht vergessen hat der Autor auch TEN, den Schlafwagenverkehr mit der Bezeichnung Trans Euro Nacht oder TEEM (Trans Europ Express Merchandise), den Express-Güterverkehr.

Für am internationalen Verkehr Interessierte ist dieses Buch unbedingt zu empfehlen, denn es erläutert das Bahngeschehen aus einem anderen Blickwinkel.

HRo

1957–1990, Trans Europ Express, Plakatkunst, Daniel Häni, 1. Auflage, 2017, gebunden, 204 Seiten, 24 × 32 cm, rund 160 grosszügige Illustrationen, dreisprachig (D, F, E) ISBN 978-3-906118-51-2, Rotten Verlags AG, Bestellungen via daniel.haeni@bluewin.ch

Preis: CHF 79.00



Bahnbrechend – Modellbahnwelt im TraumWerk

Hans-Peter Porsche war der frühere Produktionsvorstand von Porsche und hat sich in Anger im Berchtesgadener Land einen Traum erfüllt: seine umfangreiche Sammlung im Modellbahnbereich vielen Menschen, vor allem auch Kindern, zugänglich zu machen. Seine Leidenschaft, Modelleisenbahnen zu sammeln, hat dazu geführt, dass er sich vornahm, seinem damals vierjährigen Sohn eine Modelleisenbahnlanlage zu bauen. Die zwischenzeitlich zu 450 Kisten angewachsene Modellsammlung hat der inzwischen 73-Jährige nun zusammen mit seinem Sohn mit dem sogenannten TraumWerk veröffentlicht.

Hans-Peter Porsches Anlage wurde binnen zwei Jahren erbaut und nimmt eine Fläche von etwa 400 m² ein. Unterteilt wurde die Anlage in drei Abschnitte: Österreich, Deutschland und die Schweiz, auf denen gleichzeitig 40 von insgesamt 181 Zügen auf rund drei Kilometern Modellschienen verkehren können.

Zur öffentlich zugänglichen Modelleisenbahnanlage im deutschen Anger ist nun ein von Markus Deisenberger verfasstes, handliches Buch erschienen, das auch gleichzeitig zum Träumen animiert. Unzählige, qualitativ hervorragende Bilder zeigen die Detailvielfalt der TraumWelt-Anlage in einem bunten Querschnitt. Zudem werden Blicke hinter die Kulissen gewährt, sodass auch der technikbegeisterte Modelleisenbahner mit diesem Buch auf seine Kosten kommt.

Bahnbrechend. Die Modellbahnwelt im TraumWerk, Markus Deisenberger, 1. Auflage, 2016, gebunden, 184 Seiten, 24,3 × 17,2 cm, unzählige Farbfotos, ISBN 978-3-7017-3412-2, Residenz Verlag GmbH, www.hanspeterporsche.com

Preis: EUR 24,95